

# The Pursuit of Happiness

## Ehemals: Der Kampf ums Überleben

Von abgemeldet

### Kapitel 10: Hass und Verachtung

#### *Kapitel 10: Hass und Verachtung*

Kakashi starrte ängstlich in Narutos Richtung. Dieser jedoch drehte sich von ihm weg und schaute die Zuschauer des Kampfes an. Sein Blick war auf zwei Personen gerichtet, Tsunade und Jiraya. Plötzlich verzerrte sich sein Gesicht vor Hass und Wut und die beiden Empfänger dieses Blickes zuckten merklich zusammen. *Ob er Bescheid weiß? Bitte, o kami, lass es nicht war sein!* dachte sich Tsunade und drehte ihren Kopf langsam zu Jiraya. Dieser schaute nicht viel entspannter zurück und beide verstanden sofort den Ernst der Lage. Beide wussten das sie sich wahrscheinlich noch einiges anhören mussten.

Naruto hatte sich derweil wieder zu Kakashi gedreht und legte wieder sein emotionsloses Gesicht auf. Er guckte sich die Situation einige Sekunden an. Kakashi stand schnell atmend und sichtlich erschöpft am Ende der kleinen Schlucht, die durch den Blitzeinschlag entstanden war, und schaute Naruto an. Dieser jedoch war kein bisschen außer Atem, geschweige denn er müsse einmal tief einatmen, und versuchte die aktuelle Situation einzuschätzen. Er packte sein Kunai wieder in den Kunaigürtel und zog eine Schriftrolle aus einer Tasche an der Hose.

Kakashi beobachtete Narutos Handlungen skeptisch und ging vorsichtshalber ein paar Meter auf Abstand. Als nächstes rollte Naruto die Schriftrolle aus, strich sein Blut über die Schrift darauf und formte erneut blitzschnell Fingerzeichen, nachdem er die Rolle auf dem Boden platziert hatte. Für Kakashi dauerten die Fingerzeichen deutlich zu lange und er stürmte auf Naruto zu. Einige Meter vor ihm zückte er ein Kunai und erhöhte sein Tempo nochmals. Plötzlich legte sich um Naruto ein dichter Nebel und man konnte nichts mehr erkennen. Kakashi ließ sich nicht verwirren und lief weiter auf die Stelle zu, wo Naruto noch eben gesessen hatte.

„Elementverbindung! Eisversteck: Kunst des fesselnden Eisregens!“ schrie jemand aus dem Nebel heraus und wenige Sekunden später war der Nebel wieder verschwunden. Man konnte Naruto erkennen wie er über der Schriftrolle am Boden hockte und seine Hände aneinander gelegt hatte. Plötzlich schossen kleine Eiszapfen aus dem Boden heraus auf Kakashi zu, dieser konnte nicht mehr ausweichen und wurde von einige

leicht getroffen. Doch nur wenige Sekunden nach dem ersten Treffer breitet sich eine Eisschicht über Kakashis Körper aus und fesselte ihn nach und nach. Schon wenige Momente später war Kakashi von einer dünnen Eisschicht erfasst und konnte sich nicht mehr bewegen.

„Das war es, Kakashi.“ sagte Naruto ruhig und zog ein Kunai von seinem Gürtel. Es war eines der speziellen Kunais, welches er im nächsten Moment auf Kakashi warf. Es zuckten erneut kleine Blitze auf und eine Sekunde später stand Naruto mit dem Kunai in der Hand, was eben geworfen hatte, hinter Kakashi und hielt ihm dieses an die Kehle.

„Ich habe verloren. Du bist echt gut geworden, Naruto!“ sagte Kakashi ehrfürchtig und senkte den Kopf. Naruto löste die Eisfesseln langsam von Kakashi, welcher sich kurze Zeit später auch schon wieder bewegen konnte. Naruto ließ das Kunai sinken und steckte es wieder zurück in den Gürtel. Er antwortete Kakashi nicht, sondern drehte sich von ihm weg und ging langsam auf die Gruppe zu.

Tsunade und Jiraya sahen sich nur kurz an, gingen dann auf Naruto zu und blieben kurz vor ihm stehen.

„Ich glaube wir müssen reden, oder Naruto?“ fragte Jiraya und guckte Naruto eindringlich an.

„Ja, der Meinung bin ich auch.“ antwortete Naruto eiskalt, sodass es den beiden Anderen kalt den Rücken runter lief.

„Nun ja, ich glaube wegen der Einstufung habe ich eine Entscheidung getroffen, wenn du willst kannst du sofort in die Anbu Einheit eintreten und wirst einem Team zugeteilt. Wenn du nicht zustimmst wirst du als Jonin in einem Team agieren und Aufträge erfüllen. Die Entscheidung musst du fällen!“ berichtete Tsunade und wartete die Antwort ab.

„Mit wem werde ich in einem Team bei den Anbu sein?“ wollte Naruto wissen und sprach immer noch mit einer hasserfüllten Stimme.

„Wahrscheinlich mit Captain Yamato und Neji Hyuuga, der demnächst zu einem Anbu ernannt wird.“ antwortete Tsunade unsicher und drehte sich zu der Gruppe um, doch bevor sie los ging, wendete sie sich noch einmal an Naruto.

„Ich erwarte deine Antwort morgen. Dann können wir auch reden, wenn du möchtest.“

„Hm...“ kam die Antwort und Naruto marschierte an Tsunade und Jiraya vorbei, ohne sich auch einmal umzuschauen.

Bei der restlichen Gruppe, bestehend aus Sakura, Shikamaru und Hinata angekommen, stürmte Hinata auf ihn zu und umarmte ihn ebenso stürmisch wie sie angerannt kam. Naruto nahm sie daraufhin zärtlich in den Arm und gab ihr einen kurzen Kuss auf den Mund.

„Du warst klasse in dem Kampf, du hast dich extrem weiterentwickelt!“ beglückwünscht Hinata ihren Naruto und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss. Sakura und Shikamaru sahen die beiden nur etwas verwirrt an, wechselten einen kurzen Blick und Sakura wollte gerade etwas sagen, als Hinata ihr ins Wort fiel.

„Bevor ihr fragt, ja wir sind wieder zusammen.“ nahm Hinata Sakura die Frage vorweg und lächelte Naruto an, der nur zustimmend nickte.

Sakura konnte sich noch gerade so eben beherrschen Hinata stürmisch zu umarmen und sie zu beglückwünschen, war dann aber froh es nicht getan zu haben. Denn sofort nahm Naruto Hinata wieder in den Arm und küsste sie leidenschaftlich.

„Euch scheint es ja wieder gut zu gehen, ihr beiden!“ sagte Shikamaru spöttisch und bewegte sich zu den anderen dreien. Naruto nahm ihn kurz in den Arm und lächelte Sakura einmal kurz zu.

„Neidisch?“ fragte er hinterlistig und setzte ein hämisches grinsen auf.

„Nein, ich bin genug bedient. Aber warum bist du auf einmal so anders. Gestern hast du noch nicht einmal mit uns richtig geredet und heute bist du schon wieder so wie früher, so in etwa, halt nur etwas reifer.“ kam es zurück und Naruto musste kurz das Gesicht verziehen als er an die letzten sieben Jahre dachte.

„Ich muss ehrlich sagen, da ist was dran. Fandest du es denn gestern besser oder warum fragst du?“ kam mal wieder die Gegenfrage und Shikamaru verzog sein Gesicht, so wie Naruto es vor wenigen Sekunden gemacht hatte.

„Nein, auf keinen Fall. Aber warum ist das so?“

„Ich glaube das liegt an meiner besseren Hälfte.“ sagte er und küsste Hinata erneut, danach wandte er sich wieder an Shikamaru.

„Weißt du, in den sieben Jahren die ich gefoltert wurde, verfolgt wurde und ich immer nur geflohen bin, habe ich mit der Zeit bemerkt das ich zu verletzlich war, aufgrund meiner Gefühle. Nach und nach habe ich dann automatisch meine Gefühl verborgen, auch wenn ich es auch nicht wollte. Aber es half und ich konnte mich besser verstecken. Als ich dann gestern wieder mit euch allen konfrontiert wurde, überschlugen sich meine Gefühle, vor allem nach dem Gespräch mit Hinata, und alle Gefühle die sich über die Jahre angestaut haben wollte raus. Ich wusste einfach nicht wie ich damit umgehen sollte und unterdrückte sie und verhielt mich wie in den letzten Jahren. Aber gestern Abend ist mit bewusst geworden das es so nicht geht und ich Gefühle zu lassen muss, und Hinata hat mir dabei einfach durch ihre Anwesenheit geholfen.“ erzählte Naruto und guckte Hinata liebevoll an während er sprach.

„Das ist ja schon mal ein Anfang.“ mischte sich jetzt Sakura ein und grinste Hinata fröhlich an.

„Naruto, du bist echt gut geworden, aber wie kannst du den das Eiselement verwenden, das konnten doch nur Haku und sein Clan? Oder etwa nicht?“ fragte Jiraya der von hinten zu der Gruppe gegangen war.

„Das ist eine lange Geschichte, aber ich glaube wir sollten besser jetzt darüber reden, als morgen, oder etwa nicht?“ kam es eiskalt zurück und Sakura und Shikamaru glaubte ihren Ohren nicht. Eben war er doch noch so fröhlich? Einzig und alleine Hinata war nicht überrascht über Narutos Antwort, sondern drehte sich zu Naruto um und nahm ihn in den Arm.

„Warum? Doch nicht etwa vor den anderen dreien. Das geht sie nichts an.“ sagte Tsunade jetzt die sich neben Jiraya gesellt und Naruto fragend ansah.

„Natürlich geht sie das etwas an. Hinata weiß sowieso schon alles und ich glaube Shikamaru und Sakura dürfen es auch wissen, sie sind immerhin meine besten Freunde hier in Konoha!“ zischte er sie an und guckte beide hasserfüllt an.

„Ok, wenn du es so willst. Aber lass uns wenigstens den Trainingsplatz verlassen.“ kam es ehfrüchtig zurück und die Gruppe setzte sich in Bewegung, bis auf einmal Kakashi etwas rief.

„Und was ist mit mir? Es geht mich ja wohl auch etwas an!“

„Dann komm halt auch mit.“ rief Naruto zurück und die Gruppe aus sieben Personen verließ den Platz und ging in den Park. Dort angekommen gingen sie zu einer nahen Baumgruppe und setzten sich in den Schatten.

„Über was wollen wir jetzt hier reden?“ fragte Sakura neugierig und fing sich auch sofort ein bösen Blick von Hinata ein.

„Über meine Familie, mich und wahrscheinlich über die letzten sieben Jahre.“ antwortete Naruto nett und lehnte sich an Hinata an.

„Deine Familie? Du weißt etwa wer deine Eltern sind? Das ist ja klasse!“ sagte Sakura enthusiastisch. Jiraya und Tsunade guckten sich kurz an und hofften hier lebend raus zukommen.

„Ja ich weiß wer meine Eltern sind und ihr wisst es auch, Tsunade und Jiraya, nicht wahr?“ fragte er zornig und guckte die beiden Angesprochenen an.

„Ähm...Ja. Wir wissen es auch.“ antwortete Jiraya nervös.

„Und warum habt ihr es mir nie gesagt, warum musste ich immer ohne ein bisschen Ahnung über meine Vorfahren durch die Welt laufen und dann plötzlich darüber stolpern, wo doch eigentlich alle Information direkt vor meinen Füßen lagen? Ihr habt es mir jetzt mittlerweile 24 Jahre verschwiegen, könnt ihr jetzt wenigstens denn Mumm haben und den anderen sagen wer meine Eltern waren, wenn ihr es schon nicht geschafft habt es mir zu sagen?“ Naruto wurde mit jedem Wort immer lauter und schrie die beiden zuletzt regelrecht an und baute sich gefährlich vor ihnen auf.

„Naruto, wir durften es nicht. Der dritte Hokage hat ein Gesetz dagegen erhoben das man über deine Eltern, den Angriff von Kyuubi und dich redet. Wir waren daran gebunden, wir mussten es dir verschweigen.“ antwortete Tsunade traurig und sah von Naruto weg.

„Ihr habt den letzten Wunsch von eurem Hokagen missachtet, ihr habt das Testament eures Hokagen verachtet und ihr habt den Sohn eures Hokagen hintergangen, und ihr wollt mir erklären das euch alle verboten wurde? **Wollt Ihr Mich Verarschen?**“ schrie er Tsunade und Jiraya hasserfüllt an. Letztendlich wurde es Tsunade zu viel und sie stand auf.

„Glaubst du für uns war es einfach? Jiraya hat seinen Freund verloren, seinen besten Freund. Ich habe meine beste Freundin verloren. Wir haben unseren Hokagen verloren. Und Jiraya musste mit ansehen, wie du, Naruto, von allen Dorfbewohnern missachtet wurdest, und das als dein Onkel. Er war für dich verantwortlich! Glaubst du wir sind so einfach darüber hinweggekommen? Und dann hat Sarutobi auch noch verboten darüber zu sprechen! Ein Gesetz das darauf ausgelegt war das deine Vergangenheit und dein Familie vergessen werden! Denkst du wir hätten nicht lieber mit dir darüber gesprochen als dich in der Unwissenheit zu lassen?“ konterte Tsunade Naruto.

Dieser wiederum wurde von Sekunde zu Sekunde wütender. Man konnte eindeutig spüren das er sich bald nicht mehr beherrschen konnte, sein Chakra stieg und stieg und seine Aura wurde immer unheimlicher. Er guckte Tsunade und Jiraya wie versteinert an. Die beiden konnten es mit der Zeit nicht mehr aushalten und guckten von Naruto weg. Hätten sie das nicht gemacht hätten sie sehen können das Narutos Augen rot geworden sind.

**„ Wollt ihr mich veräppeln? Sarutobi ist vor 12 Jahren gestorben, ich bin volljährig**

**und fast alle meiner Freunde wissen was und wer ich bin! War um habt ihr mir nicht gesagt wer meine Vorfahren waren? Nur wegen diesem verdammt Gesetz welches schon seit mindestens 10 Jahren nicht mehr gültig ist habt ihr es mir nicht gesagt? Das ist lächerlich! Nennt mir einen vernünftigen Grund oder ihr könnt eure Einzelteile vom Boden aufsammeln!**“ schrie er tobend vor Wut.

Man konnte schon langsam erkennen wie Naruto von einem roten Schimmer umgeben wurde. Sein Mantel, den er wieder an hatte, wedelte wild durch die Gegend. Die Leute im Park drehten sich schon zu Naruto und der Gruppe um und man konnte schon einige Sätze flüstern wie:

„Das Monster ist zurück! Hätte er nicht einfach sterben können?“

„Es wäre besser gewesen wenn dieser Bengel einfach tot wäre, wie es vermutet war!“

„Warum tötet man ihn nicht einfach?“

Shikamaru, Sakura und Hinata schauten Naruto einfach nur geschockt an. Sakura und Shikamaru waren völlig entsetzt, sie wussten ja noch nicht einmal worum es jetzt genau ging, sie hatten aber aufgegriffen das es um Narutos Eltern ging, das Naruto der Sohn eines Hokagen war und das Tsunade und Jiraya ihm etwas verschwiegen hatten. Doch trotz alle dem konnten sie sich keinen Reim daraus machen worum es jetzt wirklich ging. Andererseits waren sie auch viel zu verängstigt wegen Narutos jetziger Verfassung.

Hinata hingegen hatte das benötigte Hintergrundwissen schon erlangt und wusste genau warum Naruto so reagierte. Man hatte ihm einen Part seines Lebens genommen. Doch auch sie war verängstigt wegen Naruto. Sie hatte ihn noch nie so aufgewühlt gesehen. Langsam aber sicher machte sich eine gewisse Unwissenheit in breit, ob er sich noch unter Kontrolle hatte oder ob er vielleicht doch noch zu weit geht.

Tsunade richtete ihren Blick langsam wieder auf Naruto, was sie erblickte hatte sie schon fast erwartet. Naruto war völlig außer sich vor Wut, vor Wut auf Jiraya und sie. Einerseits konnte sie Naruto ja verstehen, aber andererseits musste man auch sie selbst verstehen. Sie wollte Naruto die Chance geben sein eigenes Leben zu leben und sie dachten alle das es ihn zerfressen würde wenn er wüsste wer seine Eltern waren. Aber das würde er wahrscheinlich nicht verstehen.

„Naruto, beruhige dich. So wirst du es auch nicht mehr ändern können.“ versuchte Jiraya ihn zu beruhigen, auch wenn er sich keine großen Erfolgschancen ausrechnete.

„Ich...soll....mich...beruhigen? **Soll das ein Witz sein? Jetzt beantwortet mir doch endlich mal meine Frage oder wollt ihr wieder Jahre lang darüber schweigen?**“ schrie er Jiraya an.

Plötzlich machte Naruto einen blitzschnellen Schritt nach vorne und rammte Jiraya mit seiner Hand gegen einen der umliegenden Bäume. Naruto presste seine Hand gegen Jirayas Hals sodass sich dieser nicht mehr bewegen konnte. Sakura, Shikamaru und Hinata schauten nur ´geschockt zu Naruto. Keiner der dreien war in diesem Moment fähig etwas zu sagen geschweige denn sich zu bewegen.

„Jetzt beantworte mir endlich meine Frage! Warum habt ihr es mir nicht gesagt?“ sagte Naruto bedrohlich und drückte mit seiner Hand ein wenig fester zu.

„Naruto, es reicht!“ zischte Tsunade und machte sich bereit einzugreifen. Narutos Aura stieg erneut an und der rote Schimmer weitete sich aus. Tsunade raste plötzlich nach vorne und schlug dem völlig überraschten Naruto mit voller Kraft in die Seite. Man hörte ein paar Rippen brechen und Sekunden später flog Naruto weg und krachte durch mehrere Bäume.

Er hinterließ eine lange Schneise der Verwüstung inmitten des Parks von Konoha. Wenige Schaulustige waren noch anwesend nach den letzten Minuten, da es der Rest für besser befand sich in Sicherheit zu bringen. Diejenigen die noch anwesend waren konnten nicht glauben was sie gerade gesehen hatten. Jiraya, einer der drei Sannin wurde von dem Fuchsungeheuer attackiert und darauf von der Hokagen in die Schranken gewiesen worden.

„Ich bin zutiefst enttäuscht von dir, Naruto. Ich hätte nie im Leben so etwas von dir erwartet. Ich hätte nie erwartet das du so weit gehst. Mit Gewalt wirst du nie eine Antwort bekommen. Das das klar ist, du hast gerade in der Öffentlichkeit einen Ninja Konohas angegriffen, noch dazu einen der drei Sannin, Jiraya, dein Sensei und dein Onkel, lass dir das bewusst sein, das wird noch Folgen für dich haben!“ sagte Tsunade traurig und ging zu Jiraya herüber, der sich an den Baum gelehnt hatte und ein wenig nach Luft rang.

„Musste das sein? Ich glaube du hast es ein wenig übertrieben!“ krächzte Jiraya und atmete einmal tief ein und aus.

„Ja es musste sein. Auch wenn er wahrscheinlich einer der besten Ninjas Konohas ist, noch dazu einer der wahrscheinlich berühmtesten aufgrund seiner Vorfahren, aber so etwas darf er sich einfach nicht erlauben!“ antwortete Tsunade aufrichtig und half Jiraya beim Aufstehen.

Langsam kam Naruto wieder auf die Gruppe zu. Er blutete leicht aus dem Mund und seine ganze Kleidung war durch den Aufprall zerfetzt. Er hielt sich mit einer Hand die Seite an der Tsunade ihn getroffen hat und mit der anderen Hand holte er etwas unter dem Rest seines Mantels hervor.

„Erst habt ihr mir meine halbe Kindheit lang verheimlicht das Kyuubi in mir versiegelt ist, dann verheimlicht ihr mir mein halbes Leben lang wer meine Vorfahren waren und von woher ich komme und dann habt ihr noch nicht einmal den Mumm mir zu sagen warum ihr das alles gemacht habt, wenn es dafür überhaupt einen Grund gibt.“ zischte Naruto hasserfüllt. Er machte eine kurze Pause und zog eines seiner speziellen Kunais aus seinem Gürtel. „Ich hasse euch, Tsunade und Jiraya. Ich hasse euch und verabscheue euch abgrundtief. Ihr habt mir meine halbes Leben genommen. Und lasst euch eines gesagt sein, nichts auf dieser Welt kann diese Tatsache jemals wieder ändern. Und wehe ihr redet irgendwann noch einmal mehr als nötig mit mir oder sagt etwas falsches, dann vergesse ich mich!“ drohte er den beiden und guckte sie noch einmal hasserfüllt an, dann warf er sein Kunai in Richtung Konohas Mauer und verschwand wenige Sekunden später.

„Naruto...“ wisperte Tsunade leise und fiel auf ihre Knie.

---

---

so ... das kapitel ist dann auch mal wieder fertig...

ich hoffe es gefällt euch und ich bin nicht allzu hart mit den beiden umgegangen ... ^^

ich nächsten kapitel dreht sich das alles dann noch so ein bisschen weiter ...

gruß bobbel